

## **Gemeinderat 21.03.2018**

### **Hochwasserschutz Altbach, Planung, weiteres Vorgehen**

Auch in unserer Region besteht seit einigen Jahren, vermehrt durch Starkregen bei Gewittern, eine latente Hochwassergefahr in Grafenau.

Die Ortslage Döffingen ist genügend durch Hochwasserschutzmaßnahmen geschützt, im Ortsteil Dätzingen besteht noch einiger Bedarf.

Das letzte Hochwasser am 15. Mai 2009, das auch Dätzingen einige Keller im Bereich des Altbachs unter Wasser gesetzt hat, ist sicherlich noch bei vielen Anwohnern im Gedächtnis.

Bereits im Jahr 2013 hat sich der Gemeinderat mit dem Hochwasserschutz beschäftigt und damals bereits ein Ingenieurbüro mit der Erstellung eines Konzepts beauftragt. Hier wurde festgestellt, dass nur ein 10-jähriger Schutz, das heißt, für ein Hochwasser, das ca. alle 10 Jahre eintritt, vorhanden ist. Ein stärkerer Schutz für diesen Innenortsbereich ist dringend zu empfehlen, ein 100-jähriger Schutz angemessen, um einen nachhaltigen Schutz gegen Hochwasser zu bieten. Vorgesehen ist der Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens.

Die Vorbereitungsmaßnahmen für diesen Hochwasserschutz liegt bei ca. 4 Jahren. Diese Maßnahmen sind über das Land Baden-Württemberg förderungsfähig. Der Gemeinderat beauftragt das Ingenieurbüro mit der Vorbereitung der Genehmigung und Schaffung der Fördervoraussetzungen und berechtigt die Gemeinde, Verträge für den Planungsauftrag zur weiteren Abwicklung des Projekts abzuschließen.

### **Asylbewerber: Überblick Belegung und Integration**

Momentan ist der Landkreis dabei, seine Unterkünfte bis Ende des Jahres auf 1000 Flüchtlinge zu reduzieren. Die Flüchtlinge sollen nach spätestens zwei Jahren in die Anschlussunterbringungen der Kommunen zugewiesen werden.

Momentan sind in der Gemeinde Grafenau ca. 95 Personen in der Anschlussunterbringung.

Unser größtes Ziel ist, Personen / Familien in privaten Wohnungen oder ins „Grafenauer Modell“, das heißt Anmietung von Wohnraum durch die Gemeinde, zu vermitteln.

Seit 01.01.2018 kümmert sich ein Integrationsmanager, Herr Mai, dessen Büro in unserer größten Unterkunft Heckenweg 23 ist, um die Sorgen und Nöte unserer Flüchtlinge.

Er berät und unterstützt diese in Wohn- und Arbeitssuche, bei Problemen mit Behörden und in der Sprachförderung. Er ist Bindeglied zur Verwaltung, den anderen Behörden und dem AK Asyl.

Außerdem versucht die Gemeinde den Geflüchteten Tätigkeiten im Bereich der gemeinnützigen Arbeit zu vermitteln. Hier können die Menschen für eine geringe Entschädigung von 0,80 €/Stunde bestimmte Aufgaben in gemeinnütziger Arbeit für max. 80 Stunden im Monat erledigen, der „Verdienst“ ist hier unschädlich für die Hilfe des Jobcenters.

### **Spendenbericht**

Bürgermeister Thüringer freut sich über fast 20 Spender, die mit ihrer Spende die Aufgaben unserer Gemeinde und somit die Allgemeinheit unterstützt und bedankt sich ganz herzlich bei diesen.

Die Einnahme der Spenden wurde vom Gemeinderat nachträglich genehmigt und beschlossen.

### **Bebauungsplanverfahren „Dätzinger Ortskern“, Erlass einer Veränderungssperre als Satzung**

Bis in dem Gebiet des Bebauungsplan „Dätzinger Ortskern“ in einem förmlich festgelegten Sanierungsgebiet Genehmigungspflicht besteht, hat der Gemeinderat eine Veränderungssperre als Satzung erlassen, um hier die bereits formulierten Zielvorstellungen der Gebäudeplanung, Erschließungskonzeption, Freiraumplanung und Grundstücksordnung zu sichern.

Die Veränderungssperre tritt nach Ablauf von 2 Jahren außer Kraft bzw. ist nach Greifen des Sanierungsgebiets nicht mehr anzuwenden.

### **Errichtung der Anstalt ITEOS durch Beitritt der Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF zur Datenzentrale Baden-Württemberg und Vereinigung der Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF zum Gesamtzweckverband 4IT am 01.07.2018**

Momentan steht der Zusammenschluss der derzeitigen Rechenzentren zur Debatte. Die Kommunen, auch die Gemeinde Grafenau, nutzen die Programme und Lösungen der kommunalen Rechenzentren intensiv. Der Gemeinderat stimmt dem Beitritt zu und beauftragt Herrn Bürgermeister Thüringer, in der Verbandsversammlung die Organe des Zweckverbands zum Vollzug aller hier notwendigen Handlungen zu bevollmächtigen.

### **Altes Rathaus Wittumstraße 1: Umbau Wohnungsnutzung Planerbeauftragung**

Es besteht erheblicher Bedarf an Wohnraum, da die Gemeinde mehrere Gebäude besitzt, die nicht mehr saniert werden können. Ein Verkauf des alten Rathauses ist angesichts des historischen Hintergrundes im ortsbildprägenden Umfeld Kirche nicht möglich und auch wirtschaftlich nicht sinnvoll. Es sollen vier bis fünf Wohneinheiten in dem Gebäude entstehen.

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, ein Planungsbüro zu beauftragen.

### **Bausachen**

Es wurden zwei Bauanträge behandelt.

### **Verschiedenes**

Der Wasserverband Schwippe will einige Sanierungsarbeiten am Hochwasserbecken in Dagersheim und den Einbau einer Fischklappe durchführen. Der Gemeinderat stimmt dem zu.